

Bundesleistungszentrum für Biathlon und Ski Nordisch Olympiastützpunkt Bayern, Regionalzentrum Chiemgau-Berchtesgadener Land - Ruhpolding

Am Regionalzentrum Chiemgau-Berchtesgadener Land - Ruhpolding und Inzell werden Bundeskaderathleten des DSV und der DESG trainingswissenschaftlich betreut und beraten (Biathlon, Skilanglauf, Eisschnelllauf und Nordische Kombination).

Die Aufgabenschwerpunkte am Regionalzentrum sind diagnostische Verfahren im Labor und im Feld, sowie trainingsbegleitende Maßnahmen als auch die Dokumentation und Analyse des Trainings. Anhand der erhobenen Daten können Leistungs- bzw. Trainingszustände der jeweiligen Athleten präzise und objektiv beurteilt werden. Diese Informationen dienen zur Steuerung des Trainings im längerfristigen Leistungsaufbau.

Zu den standardisierten Maßnahmen gehören die medizinische Leistungsdiagnostik im Labor (Laktat, Spiroergometrie), und biomechanische Bewegungsanalysen der Lauftechniken (kinetische und kinematische Verfahren). Diese werden auf einem speziell dafür entwickeltem Großlaufband (H/P/Cosmos) durchgeführt. Im Feld werden regelmäßige Leistungsüberprüfungen auf Standardstrecken absolviert.

Das Regionalzentrum ist in eng mit der TUM verknüpft. Zusammen mit den Trainingswissenschaftlern des OSP setzen sich das **FG Biomechanik im Sport** und der **Lehrstuhl für Rehabilitation/Prävention** mit biomechanischen und physiologischen Fragestellungen sportlicher Leistung auseinander. Neueste Ansätze können auf diesem Weg direkt geprüft, beurteilt und ggf. in das Training einbezogen werden.

